

Bericht von der Gemeinderatssitzung vom 11.06.2015

Es fehlte: keiner

1 Zuhörer

Fill Marianne für die Zeitung

Mayerhofer Matthias fürs Internet

1 **Genehmigung der Niederschrift:** Das Protokoll der letzten Sitzung vom 09.04.2015 wurde einstimmig genehmigt

2 **Baugesuche:**

Antrag auf isolierte Befreiung für den Bau eines Bienenhauses auf dem Grundstück von Bürgermeisterin Meier Anna und Ehemann Heinz in der Lindenstrasse. (einstimmig genehmigt)- ohne Bürgermeisterin)

Löw Petra Schmiedhub, Antrag auf Bau eines landwirtschaftlichen Betriebsleiterwohnhauses in Gmach (einstimmig genehmigt)

Langreiter Sonja, Lindenstr. 2 Antrag auf Erweiterung des bestehenden Betriebsgebäudes an der Grünbacher Straße (einstimmig genehmigt)

3 Zuschussantrag der Caritas: Den Gemeinden wurde pauschal ein Antrag von jeweils 1000 Euro für Arbeitsstelle zur Betreuung von Flüchtlingen vorgelegt. Laut Bürgermeisterin sieht es so aus, dass auf 1 Sozialarbeiter 150 Flüchtlinge treffen. 1.500 Asylanten sollen am Jahresende im Landkreis da sein. Es kann nicht Aufgabe der Kommunen sein, wenn sie eh schon Asylanten aufnehmen, dass sie trotzdem noch Geld zahlen müssen. Es sind noch viele Fragen offen. Ein gutes Konzept wäre erforderlich das aber noch nicht vorhanden ist. Andere Gemeinden haben auch schon abgelehnt. Wenn, dann sollen sich die Kirchen auch beteiligen. GR Wittmann: Die Personalkosten sind dann nicht einmalig sondern fallen laufend an. Wie oft kommt dann der Zuschussantrag? Beschlussvorschlag: Antrag zurückgestellt bis ein klares Konzept vorgelegt werden kann (einstimmig genehmigt)

4 Bündelausschreibung Strom von 2017 bis 2019 der Firma KUBUS Beim letzten Mal hat sich die Gemeinde an der Bündelausschreibung nicht beteiligt sondern einzeln ausgeschrieben. Geschäftsführer Hartl: „Die Beteiligung kostet natürlich etwas (ca. 900 Euro) und es ist eine gewisse „Pokerei“. Bei der eigenen Ausschreibung kann auch ein Nachteil für die Gemeinde entstehen. GR Wittmann und Hopf schlagen vor, dass es so wie letztes Mal gemacht wird – dann

kann man sich die Stromanbieter aussuchen.

Einstimmiger Beschluss – es wird sich nicht beteiligt

- 5 Anschaffung eines Mulchgerätes und eines Schneepfluges.
Die Bürgermeisterin erklärt, dass der bisherige Schneepflug - anders als erwartet – beim Verkauf des Unimogs mitverkauft werden musste und deshalb eine Ersatzanschaffung erforderlich ist.

Frage von Zuhörer Mayerhofer Matthias: Wozu ist das Mulchgerät überhaupt erforderlich? Antwort: „Für die Wegränder der Gemeindestrassen – da ist die Gemeinde verpflichtet für die Sicherheit zu sorgen. Es entstand eine längere Diskussion ob die Anschaffung sinnvoll ist. GR Hopf: Die Anschaffungskosten sind überschaubar. Beschlussvorschlag: Mulchgerät und Schneepflug sollen angeschafft werden. Die Bürgermeisterin wird beauftragt Angebote einzuholen.

- 6 **Information über den Stand der Parkplatzgestaltung:**

Der Ausschuss hat sich schon zwei Mal getroffen. Herr Reindl hat einen Entwurf vorgelegt der. Die Grundlagen sind soweit geschaffen. Demnächst fahren die Ausschussmitglieder zur Firma Godelmann nach Maitenbeth um Pflastermaterial auszusuchen.

- 7 **Information über Radwegenetz des Landkreises**

Mühldorf a. Inn. Man sollte sich Gedanken machen wo ein Radweg vorgesehen werden könnte.

Landtagsabgeordneter Knoblauch hat auf die verschiedenen Fördertöpfe hingewiesen.

GR Donislreiter: Radwege neben der Strasse?

Bürgermeisterin: z. B. übers Moos nach Grünbach

Hopf: wie erfolgt der Ausbau und muss sich die Gemeinde daran beteiligen? Bürgermeisterin: Es kommt immer auf den Fall drauf an und eine Kostenbeteiligung kommt auf den jeweiligen Fördertopf drauf an.

GR Schwarz – Strecken ausdenken und Antrag stellen

Wittmann: Man muss nicht unbedingt einen Radweg bauen nur weil es eventuell eine Förderung gibt.

Bürgermeisterin: Es sollten sich jedenfalls Gedanken gemacht werden wo ein Ausbau sinnvoll wäre.

Information:

Hager Georg ist 55 Jahre Heimatforscher. Wolf Toni und Resi haben sich bereit erklärt diese Aufgabe zu übernehmen.

Kanalreinigung in der Ahorn- und Ringstr. - kein große Probleme aber ein Geruchsstopper muss beim Grundstück Bernhart in der Ahornstraße eingebaut werden weil dort der höchste Punkt ist.

Der Hinweis im Internet hat seinen bestimmten Grund weil einfach Abfallreste im Motor hängen bleiben und beschädigen.

GR Hopf meint aber – das dürfte nicht sein, wenn die Motoren richtig laufen aber es wird seinen Grund haben. Hartl meint vielleicht kommt es davon weil die Motoren nicht ständig laufen.

Aus- und Einbau mit Reparatur kosten je Motor rund 800 Euro.

Es ergeht nochmals der Aufruf an die betroffenen Bürger: Keinen
Hausmüll über die Kanalisation entsorgen!

Ende des öffentlichen Teils

may